

# NETTWORKDREPEN PLATTDÜÜTSCH IN HOLSTEEN, 26. OKTOBER 2019, STADTHAUPTMANNSHOF MÖLLN

## PLATTDEUTSCH IN KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

Die Zusammenarbeit zwischen plattaffinen Lehrer\*innen/Erzieher\*innen und den jeweiligen Trägern der Schulen und Kindergärten funktioniert, was Plattdeutsch angeht, eher schlecht. Oft fehlt bei den Trägern das Verständnis für die **Wichtigkeit von Niederdeutschunterricht** oder zumindest der **Einbindung von Niederdeutsch** in den Unterricht anderer Fächer. Hier könnte ein plattdeutsches Netzwerk Unterstützung bei der **Sensibilisierung der Träger** für die Wichtigkeit des Niederdeutschen leisten. Als positives Beispiel im Kita-Bereich wurde das Sprachenmodell des ADS-Grenzfriedensbundes in Schleswig genannt, das an allen Kitas eine Zweitsprache – Dänisch, Friesisch oder Niederdeutsch – vorsieht.

Der Hauptgrund für das Fehlen von Niederdeutschunterricht an Schulen besteht einmal in fehlendem Personal, aber auch darin, dass Lehrkräfte keine für den Niederdeutschunterricht vorgesehenen Stunden bekommen beziehungsweise der zu vermittelnde Stoff in den anderen Fächern so groß ist, dass keine Zeit für das Einbinden von Niederdeutsch bleibt. Dabei ist ein Niederdeutschangebot gerade an Schulen wichtig, weil Kinder dort einen großen Teil ihres Tages verbringen. Dazu braucht es eine **verbindliche Verankerung von Niederdeutsch** im Schulbetrieb, die über den grundsätzlich positiven neuen Erlass „Niederdeutsch in der Schule“ und die Modellschulen hinausgeht.

Diese kann auch durch **Sprachpaten** geschehen, die nicht zwangsläufig eine normale Lehrer\*innen- oder Erzieher\*innenausbildung absolviert haben müssen, aber Plattdeutschunterricht – vor allem in Form spielerischer Angebote – anbieten können. Die dazu pädagogischen Kenntnisse müssten eventuell nachgeholt vermittelt werden, auch wenn sie ausgebildete Lehrer\*innen oder Erzieher\*innen langfristig nicht ersetzen können. Bei der **Findung und Ausbildung** dieser Sprachpaten kann ein plattdeutsches Netzwerk unterstützen.

Aktuell im schulischen und vorschulischen Bereich tätige Ehrenamtliche berichten immer wieder, dass sie selbst nicht über genügen Materialien verfügten. Hier könnte ein **Onlineangebot** zum Austausch und zur Verfügbarmachung von Materialien helfen. Diese Materialien sind im Idealfall **multimedial** und könnten zum Beispiel kleinen Lektionen anbieten, in denen man etwas lernen kann oder den eigenen Wortschatz erweitert.

Damit Kinder auch außerhalb der Schule mit Niederdeutsch in Kontakt bleiben, braucht es **außerschulische Berührungspunkte** mit Platt in der alltäglichen Kommunikation, aber auch im Kontext moderner Mediennutzung, also etwa Präsenz auf Plattformen wie Youtube, auf denen Schüler\*innen viel Zeit verbringen. Auch sollten die Eltern für Platt begeistert werden. Eine

Möglichkeit für sie, Plattdeutsch zu lernen bieten **Kurse der Erwachsenenbildung**, zu deren klassischen Formen **Onlineseminare** eine gute Ergänzung sein könnten.

Ein langfristiges Ziel ist es, **Niederdeutsch als Abiturfach** anzubieten, wie es seit 2017 in Mecklenburg-Vorpommern bereits erfolgt (auch im schleswig-holsteinisches Erlass über Niederdeutsch in der Schule von 2019 ist die Rede von einem „geschlossenen Bildungsgang Niederdeutsch ... bis hin zur Hochschulreife“).

#### PLATT IM ALLTAG

Von entscheidender Bedeutung ist es, die Sprache in alltäglichen Situationen sichtbar und Zweisprachigkeit selbstverständlicher zu machen. Dazu könnte eine von einer Werbeagentur geplante **professionelle Werbekampagne** mit z. B. wiedererkennbarem Corporate Design ein geeignetes Mittel sein. Aber auch andere Vorschläge wie **plattdeutsche Speisekarten oder Supermärkte**, in denen die Waren auf Platt beschriftet sind, gehen in eine solche Richtung. **Hinweise an Geschäften**, wie es sie bereits an einigen Ort gibt, können auf die Möglichkeit hinweisen, hier mit den Verkäufer\*innen Platt zu reden. Die rechtliche Grundlage für die Anwendung von Plattdeutsch in Behörden besteht bereits.

Neben Ort- lassen sich auch **Straßenschilder** oder andere Hinweisschilder wie Bade- und Parkordnungen auf Plattdeutsch im öffentlichen Raum anbringen. Hier kann ein plattdeutsches Netzwerk anregend und anstoßend wirken. Auch mehr **Festivals** mit plattdeutscher Musik, Kunst und Ständen könnten Platt in einen neuen, überraschenden Kontext bringen. Neben Kinderbüchern sollte es auch mehr **plattdeutsche Spiele** und Spielzeug geben. In der alltäglichen Kommunikation dürfte ein geeignetes Mittel für plattdeutsche Gespräche auf jeden Fall sein, ein Gespräch einfach Plattdeutsch zu eröffnen. Darüber hinaus gibt es **Buttons**, die die Bereitschaft, auf Platt zu snacken oder Platt angesprochen zu werden, kundtun.

#### PLATTDEUTSCH IN DEN MEDIEN

Mehr plattdeutsche Medieninhalte müssen in Radio und Fernsehen zu finden sein – zum Beispiel in Form von plattdeutschen Tagen, an denen das ganze Programm Plattdeutsch ist. Vor allen Dingen aber muss Platt in den neuen Medien präserter werden und mehr plattdeutsche Beiträge auf Plattformen wie Youtube zu finden sein. Das könnten zum Beispiel **Tutorials** sein oder auch **Kurz- oder Langfilme** auf Platt oder eine plattdeutsche **Onlineserie**, alles mit hochdeutschen Untertiteln, um Verständlichkeit auch für Hochdeutschsprechende zu gewährleisten und sie im besten Fall zur Beschäftigung mit Plattdeutsch anzuregen. Natürlich lassen sich auch hochdeutsche Beiträge auf Platt untertiteln. Eine zentrale **plattdeutsche Mediathek**, die plattdeutsche Medienangebote wie Filme, Videos, Hörspiele, Radiobeiträge etc. sammelt, wäre ebenfalls wünschenswert. Sie ließe sich

auch ausbauen zu einer Seite, die nicht nur Medienbeiträge zur Verfügung stellt, sondern auch plattdeutsche Veranstaltungen in Norddeutschland – nach Regionen und Interesse filterbar – auflistet: eine **große plattdeutsche Plattform mit Veranstaltungskalender**.